Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Pegnitz

Der Kirchenbote

Jahresthema:
Verwurzelt und beflügelt - Glaube der bewegt

Dezember 2026 / Januar 2027



Lichtblicke - Hoffnung in der Dunkelheit

Pfarramt Pegnitz
Rosengasse 43, 91257 Pegnitz
☎ (0 92 41) 60 86
pfarramt.pegnitz@elkb.de
www.pegnitz-evangelisch.de

Öffnungszeiten

Mittwoch - Freitag	10 -12 Uhr
Mittwoch	13 - 16 Uhr

Telefonzeiten

Dienstag - Freitag	10 - 12 Uhr
Mittwoch	13 - 16 Uhr

Sekretariat: Ulrike Geppert, Ute Nickel

Pfarrer Daniel Lunk	☎ 99 27 72
Pfarrerin Dr. Johanna Lunk	☎ 99 27 72
Pfarrerin Gerlinde Lauterbach	☎ 23 34
Pfarrerin Sabine Winkler	☎ 72 46 10
Mesner, Heiner Falk	☎ 6593
Mesnerin, Pascale Ittner	

Konten
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Pegnitz

Spenden und Gaben:
IBAN: DE52 7735 0110 0038 0966 65
Sparkasse Bayreuth (BIC: BYLADEM1SBT)

Kirchgeld:
IBAN: DE91 7735 0110 0000 0013 47
Sparkasse Bayreuth (BIC: BYLADEM1SBT)

IMPRESSUM:
Ausgabe: Dez. '26 / Jan. '27 / 75. Jahrgang / Nr. 855
Auflage: 2.600 Exemplare
Redaktionsschluss: 31.10.2026
Herausgegeben vom Öffentlichkeitsausschuss des Kirchenvorstands:
Regina Birnmeyer, Dr. Rainer Dippe, Andrea Giesbert, Daniela Heidler, Tobias Lange, Daniel Lunk (verantw.), Gisela Schleifer, Dr. Christine Senger, Sabine Winkler, Dr. Eva Wolfrum
Abbildungsnachweis: Titel, S.8: pixabay; S.4: fundus.media; S.6: U. Kollewe; S.9: Brot f.d. Welt; S.17: Chatgpt; S.20: Aktion Sternsingen; S.23: G. Lauterbach; S.24: privat; alle übrigen: I. + T. Lange

Aus dem Inhalt:



Jahresthema: Lichtblicke
Seite 4 - 7, 10



Diakonieverein
Seite 8



Kronleuchter
Seite 19

Liebe Leserinnen, liebe Leser!



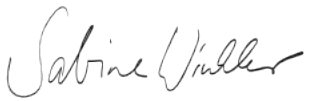
Seit einigen Wochen habe ich einen „Ohrwurm“, ein Lied, das die Kantorei im diesjährigen Weihnachtskonzert singen wird, geht mir nicht mehr aus dem Kopf. Nicht nur wegen der schönen Melodie oder weil ich den englischen Text auswendig lernen will. Es lässt mich nicht los, weil es ein so eindringliches Gebet ist, eine flehentliche Bitte an den dreieinigen Gott, sein lebendiges Schöpfungswort wieder in unsere Welt zu senden, Heilung, Klarheit und Erlösung zu bringen, es auch „am dunkelsten Ort der Erde“ zu sprechen: Es werde Licht! „Let there be light.“

Wie schwer es ist, Dunkelheit auszuhalten, äußerlich und innerlich, das wissen viele von uns. Vielleicht kann jenes Lied und Gebet auch Ihres werden, wenn die Dunkelheit Sie ängstigt. Gott, der schon einmal sprach „Es werde Licht!“, der spricht es an Weihnachten und immer wieder neu in unser Leben hinein. Der Monatsspruch für Januar sagt es uns noch einmal: „Gott sprach: Es werde Licht!“ (1.Mose 1, 3).

Dieser Kirchenbote befasst sich zum Jahreswechsel mit Lichtblicken und Hoffnungsbringer*innen. Der Prophet Jesaja ist einer von ihnen (Seite 4) und ebenso Ute Kollewe, deren diakonische Stadtteilarbeit wir im Interview (Seite 6) vorstellen. Und auch die vielen Traditionen rund um das Weihnachtsfest werden getragen von Menschen, die anderen Licht bringen wollen, seien es die Pfadfinder*innen mit dem Friedenslicht, die Kinder und Jugendlichen im Quempas-Chor, unsere Chöre in den Gottesdiensten und auch im Neuen Jahr die Sternsinger, die uns in ökumenischer Verbundenheit besuchen und uns Gottes Segen wünschen.

Bei den Adventsandachten auf den Dörfern (Seite 17) und nicht zuletzt durch die vielen ehrenamtlichen Helfer*innen beim Weihnachtsmarkt rund um die Bartholomäuskirche können wir erleben, wie wir einander zu Lichtbringer*innen werden können. Übrigens: Wer ganz konkret ein bisschen mehr Licht in die Bartholomäuskirche bringen möchte, dem sei eine Spende für die Reparatur unseres Kronleuchters ans Herz gelegt. (😊 Seite 21)

Ein gesegnetes, fröhliches Weihnachtsfest und ein neues Jahr voller Lichtblicke wünscht Ihnen, im Namen des Pfarrteams



Dem Licht entgegen

Dunkelheit hinter sich lassen

Liebe Lesende!

„Tante Johanna, schau mal, das ist der Glurak!“ mein kleiner Neffe zeigt mir mit leuchtenden Augen seinen orangen Kuscheltierdrachen. Ich kann gar nicht anders als mich mit ihm zu freuen. Sein Strahlen steckt an.

Ein Licht, das einem entgegenkommt, spiegelt sich im eigenen Gesicht.

Vor ein paar tausend Jahren sagt der Prophet Jesaja dem Volk Israel in einer großen Vision zu, dass das Licht schon da ist. Das Licht, in dem sie sich nach einer kräfteraubenden Zeit sonnen und wärmen können, kommt ihnen entgegen. Sie müssen nicht selbst das Licht sein. Nur aufmachen müssen sie sich, damit sie sich in diesem Licht sonnen und wärmen können.

Wenn man jedoch lange im Dunklen gesessen hat und dunkle Sorgen die Gedanken bestimmen, dann ist schwer sich aufzuraffen. Dann ist es schwer, den ersten, wichtigen Schritt zu machen.

Da hilft es, wenn es einen Jesaja gibt, der sagt: „Hey, das Licht ist schon ganz nah! Mache dich auf, dann erleuchtet es auch dich!“

Es braucht Boten, die vom Licht erzählen und einem den Weg weisen.

In der Weihnachtsgeschichte sind es die Engel, die den Hirten vom Licht der Welt erzählen. Der Stern ist der Bote für die Weisen aus dem Osten. Sie alle haben die Hoffnung, dass mit diesem Licht etwas in die Welt kommt, das die Welt strahlender und lebendiger macht. Diese Hoffnung ist Grund genug, dass sie sich auf den Weg machen.

Auch wir sind auf diesem Weg. Aller Dunkelheit und Gewalt in dieser Welt zum Trotz werden wir auch in diesem Jahr Weihnachten feiern.

Dass Sie in diesen Tagen etwas von diesem Licht in sich aufnehmen können – und vielleicht sogar weitergeben – das wünscht Ihnen von Herzen

Pfarrerin Johanna Lunk



„Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!“ (Jes 60,1)

Aufgetischt!

Ein Lichtblick für Menschen in Not und Einsamkeit

Seit gut 15 Jahren trägt die sozialdiakonische Arbeit in der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Erlangen-Bruck den Namen „Lichtblicke“. Die Rummelsberger Diakonin Ute Kollewe betreut in der Gemeinde verschiedene Projekte und hat besonders arme, einsame und hilfsbedürftige Menschen im Blick. Gisela Schleifer befragte sie zu ihrer Arbeit und zu ihren Erfahrungen mit dieser Zielgruppe.

Bitte erzähle ein bisschen aus deinem Arbeitsfeld.
Unsere Kirchengemeinde befindet sich im Erlanger Stadtteil Bruck. Hier leben viele Menschen, die wenig oder gar kein Einkommen haben, die häufig einsam und psychisch belastet sind und die oft keine geregelten Mahlzeiten zu sich nehmen. Diese Personen isolieren sich sehr häufig von ihrer Umwelt und kommen auch nicht zu den „normalen“ Angeboten der Kirchengemeinde wie dem Seniorenkreis oder dem Sonntagsgottesdienst. Viele schämen sich, weil sie finanziell und gesellschaftlich nicht mithalten können. Mein Anliegen war es von Anfang an, hier ein Angebot zu schaffen, das niedrigschwellig Hilfe bietet.



Wie sieht dieses Angebot aus?
Zuerst wäre da „Aufgetischt“ zu nennen. Jeden zweiten Donnerstag im Monat kommen mittags zwischen 30 und 50 Gäste ins Gemeindehaus und dort wird ihnen ein dreigängiges Mittagsmenü serviert. Suppe oder Salat, Hauptspeise und Nachtisch sind immer dabei. Die Tische werden schön eingedeckt und dekoriert. Vor dem Mittagessen laden wir zum „Mittagsgebet“ in die Kirche ein. Dort halte ich eine Andacht, unser Kantor sorgt für die musikalische Begleitung.

Das klingt nach einer Menge Arbeit.
Ja, das stimmt! Und hier kommen die Ehrenamtlichen ins Spiel. Ich habe ein Team von 15 engagierten Frauen und Männern, die für „Aufgetischt“ brennen. Drei Frauen kümmern sich immer um das Kochen, andere decken die Tische, begrüßen die Gäste, spülen das Geschirr und räumen hinterher wieder auf. Das klappt alles hervorragend. So kann ich mich auf das Organisatorische konzentrieren und habe Zeit, mit den Menschen am Tisch ins Gespräch zu kommen. Das Team der Ehrenamtlichen beeindruckt mich immer wieder sehr, viele sind von Anfang an mit Begeisterung dabei.

Warum kommen die Menschen zu „Aufgetischt“?
Ich glaube, viele kommen wegen der Gemeinschaft. Da sind alleinstehende ältere Personen, die sich freuen, andere zu treffen und zusammen zu essen und zu reden. Manche können sich so ein reichhaltiges Essen nicht leisten. Inzwischen sind Freundschaften entstanden, Leute werden vermisst, wenn sie einmal nicht kommen. Aber auch jüngere Menschen kommen, oft alleinerziehende Mütter. Direkt vor der Kirche steht an den „Aufgetischt“-Tagen immer ein Aufsteller mit einem Plakat, das kann man von der Bushaltestelle gegenüber gut sehen. So kann die Einladung zum Mittagessen auch spontan wahrgenommen werden.

Das Mittagsgebet in der Kirche ist für viele, für die der traditionelle Gottesdienst eine hohe Hürde darstellt, eine Möglichkeit, mit Gott in Berührung zu kommen. Und bei „Aufgetischt“ merken wir, dass die Gäste etwas zurückgeben wollen. Ein Mann hat einmal für das Team Marmelade gekocht, lauter kleine Gläschen. Manche beteiligen sich beim Aufräumen. Teilhaben und etwas zurückgeben, das ist bei vielen Menschen die Motivation, warum sie kommen.

Gibt es noch weitere Angebote in deiner sozialdiakonischen Arbeit?
Jeden Dienstag gibt es die „Gabentreppe“. Es gibt Kaffee und Kuchen und einmal im Monat können sich Menschen einen Gutschein über 20€ für einen Supermarkt abholen und dafür nach ihrem Bedarf einkaufen. Das Geld kommt aus zweckgebundenen Spenden von Brucker Gemeindegliedern. Mir ist es wichtig, dass wir keine Lebensmittel ausgeben, sondern diese Gutscheine. Man kann natürlich einwenden, dass manche Leute sich davon Alkohol oder Zigaretten kaufen könnten, aber für mich hat das etwas mit Würde zu tun. Ich habe schon erlebt, dass eine Großmutter zu mir kam, weil sie sich mit dem Geld ein Geschenk für ihr Enkelkind leisten konnte. Beim Kaffeeplausch der „Gabentreppe“ kommen von den Gästen oft tolle Ideen: es hat sich ein Spieletreff, ein Singkreis und eine Bastelgruppe gebildet. Unsere Gäste gestalten so Kirche mit, das finde ich wunderbar.

Am Heiligen Abend gibt es eine große Weihnachtsfeier mit Kaffee und Kuchen und einem warmen Abendessen. Viele Familien mit Kindern sind da, auch hier kommen bis zu 50 Gäste. Ein engagiertes Team Ehrenamtlicher macht diese Feier möglich. Es wird eine Tombola veranstaltet, und jeder Gast bekommt ein Paar selbstgestrickte Socken, die das ganze Jahr über von fleißigen Händen gemacht wurden.

Wir lesen die Weihnachtsgeschichte, es gibt eine Andacht mit Musik. Für mich ist es immer wieder ein motivierender Gedanke und ein Grund für große Dankbarkeit: Menschen, für die der 24. Dezember eigentlich ein trauriger Tag ist, weil sie einsam sind, erleben hier Begegnung, reden miteinander, knüpfen Bekanntschaften. Diese Erlebnisse sind Lichtblicke für uns alle.

Liebe Ute, vielen Dank und Gottes Segen für eure Arbeit in Erlangen-Bruck!

„Es gibt nichts Neues unter der Sonne“

Ein biblischer Gedanke über das Leben, die Zeit und die Hoffnung

„Was geschehen ist, wird wieder geschehen, was man getan hat, wird man wieder tun: ***Es gibt nichts Neues unter der Sonne****.“*

So heißt es im Buch des Predigers, hebräisch Kohelet (1,9).

Dieser Satz klingt zunächst ernüchternd. Ein Blick in unsere Welt scheint ihn zu bestätigen: Kriege, Streit und Krisen wiederholen sich, obwohl die Menschen seit Jahrhunderten nach Frieden und Gerechtigkeit suchen. Auch unsere persönlichen Sorgen, Hoffnungen und Sehnsüchte unterscheiden sich oft kaum von denen früherer Generationen. Was gestern die Menschen beschäftigt hat, bewegt uns vielfach auch heute.

Manchmal könnte man deshalb den Eindruck gewinnen, dass sich nichts wirklich verändert und wir immer wieder vor denselben Herausforderungen stehen. Doch des Predigers Worte müssen uns nicht mutlos machen. Sie können uns vielmehr daran erinnern, dass wir mit unseren Fragen und Erfahrungen nicht allein sind. Menschen vor uns haben ähnliche Zweifel erlebt, nach Antworten gesucht und dennoch die Hoffnung nicht aufgegeben.

Auch wenn sich vieles wiederholt, ist jeder neue Tag eine Gelegenheit, etwas anders zu machen. Wir können aufeinander zugehen, Streit überwinden und Menschen unterstützen, die unsere Hilfe brauchen. Wir können im Kleinen dazu beitragen, dass unsere Welt ein wenig menschlicher wird.

Als Christen dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott uns dabei begleitet. Die Bibel erzählt nicht nur von den Wiederholungen des Lebens, sondern auch von der Hoffnung auf einen Neuanfang. In der Offenbarung des Johannes spricht Gott: „Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5).

Vielleicht ist also nicht alles neu, was uns begegnet. Aber wir können immer wieder neu entscheiden, wie wir damit umgehen. Mit Vertrauen, Mitgefühl und der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, können wir Zeichen der Hoffnung setzen.

So erinnert uns das Wort „Es gibt nichts Neues unter der Sonne“ nicht nur an die Grenzen unseres menschlichen Lebens. Es lädt uns auch ein, im Vertrauten die Möglichkeiten zu entdecken, die Gott uns jeden Tag schenkt. Denn selbst wenn sich die Welt nicht von heute auf morgen verändert, kann ein liebevoller Blick, ein gutes Wort oder eine helfende Hand für einen Menschen alles verändern.

Andrea Giesbert



Seit über sechs Jahrzehnten setzt sich „Brot für die Welt“ für die Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit in der Welt ein. In Pegnitz findet alljährlich am zweiten Advent der Themengottesdienst für „Brot für die Welt“ statt. Die diesjährige 68. Aktion steht er unter dem Motto: **„Kraft zum Leben schöpfen“**.

Mit Gedanken und Impulsen rund um dieses Motto beschäftigt sich der Gottesdienst. Es werden unter anderem Aktionen vorgestellt, die Menschen gestärkt haben und dabei unterstützen, ihre Lebensumstände aus eigener Kraft zu verbessern.

Der Themengottesdienst wird von den Pfadfindergruppen der Kirchengemeinde vorbereitet und mitgestaltet. Im Anschluss an den Gottesdienst werden Schokoriegel aus fairem Handel verkauft.



Licht!

Johannes 1, 14 nacherzählt

Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater voller Gnade und Wahrheit.
Johannes 1, 14

„Langweilig!“ sagte Gott.

„Und viel zu dunkel. Es werde Licht!“

Da wurde es hell.

„Uh - nicht so viel, das blendet ja!“

Gott wollte auch Grautöne, denn Schwarz-Weiß-Denken war ihr zuwider. Also fing sie an und erschuf die Dämmerung, den Schatten, das Zwielicht, Morgenrot und Abendrot, den Regenbogen, die Polarlichter und die blaue Stunde. Dann erschuf sie die Photosynthese und selbstleuchtende Tiere für die Tiefsee - und Glühwürmchen.

„Viel besser!“ sagte sie.

„Eigentlich richtig gut!“

Dann sah Gott die Menschen. Sie freuten sich am Licht, an Glühwürmchen und Sonnenstrahlen.

Aber Gott sah auch, dass es in den Herzen der Menschen noch dunkel war.
Viel zu oft. Viel zu dunkel.

Da seufzte sie und dachte eine Weile nach. Und dann sagte sie noch einmal:

„Es werde Licht!“

Und ihr Wort wurde ein kleines Baby.

„Sehr gut!“ sagte Gott und lächelte.

Sabine Winkler



C.D. Asam, Klosterkirche Michelfeld

Frauenfrühstück

Herzliche Einladung zum Frauenfrühstück jeweils von 9:00 - 11:00 Uhr im evang. Gemeindehaus Pegnitz mit folgenden Terminen und Referent*innen:

10. Dezember: Thema "Davon ich singen und sagen will" adventliches Frauenfrühstück

14. Januar: Thema "Jahreslosung 2027" Referent: Pfarrer Daniel Lunk



Jesaja 41, 10

Das Frauenfrühstück ist eine Veranstaltung des EBW Oberfranken-Mitte e.V. .

Bestattungen

Taufen

Die Kasualien mit Namen und Adressen
finden Sie ausschließlich in der Printausgabe.

Trauungen



1. Advent					
Freitag, 27.11.	09:30 Uhr	Gottesdienst		Brigittenheim	
Samstag, 28.11.	18:30 Uhr	Gottesdienst		Gottesackerkirche	
Sonntag, 29.11.	10:30 Uhr	Hauptgottesdienst		Stadtpfarrkirche	DL
	11:00 Uhr	Familienkirche		Gemh. Hainbronn	TK
2. Advent					
Freitag, 04.12.	09:30 Uhr	Gottesdienst		Brigittenheim	
	10:30 Uhr	Gottesdienst		Aragon Sen.heim	
Samstag, 05.12.		Pausiert		Gottesackerkirche	
Sonntag, 06.12.	10:30 Uhr	Themengottesdienst "Brot für die Welt" mit den Pfadfindern		Stadtpfarrkirche	GL
3. Advent					
Freitag, 11.12.	9:30 Uhr	Gottesdienst		Brigittenheim	GL
Samstag, 12.12.	18:30 Uhr	Gottesdienst		Gottesackerkirche	GL
Sonntag, 13.12.	10:30 Uhr	Gottesdienst mit dem Chor Lingua Musica		Stadtpfarrkirche	GL
4. Advent					
Freitag, 18.12.	09:30 Uhr	Gottesdienst		Brigittenheim	DL
	10:30 Uhr	Gottesdienst		Tagespflege Arche	DL
Samstag, 19.12.	18:30 Uhr	Gottesdienst		Gottesackerkirche	JL
Sonntag, 20.12.	10:30 Uhr	Gottesdienst mit der Sängervereinigung		Stadtpfarrkirche	JL



Heiligabend				
Donnerstag, 24.12.	09:30 Uhr	Gottesdienst	Brigittenheim	
	15:00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel	Stadtpfarrkirche	JL
	16:30 Uhr	Waldweihnacht	Hainbronn / Biesselberg	
	16:30 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel	Kirche Buchau	GL
	17:00 Uhr	Christvesper	Stadtpfarrkirche	DL
	22:00 Uhr	Christmette	Stadtpfarrkirche	DL
1. Weihnachtstag				
Freitag, 25.12.	10:30 Uhr	Festgottesdienst mit Posaunenchor	Stadtpfarrkirche	KT
2. Weihnachtstag				
Samstag, 26.12.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Brigittenheim	GL
	10:30 Uhr	Festgottesdienst mit Kantorei	Stadtpfarrkirche	GL
1. Sonntag n.d. Christfest				
Sonntag, 27.12.		Pausiert		
Altjahrsabend				
Donnerstag, 31.12.	17:00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresschluss	Stadtpfarrkirche	JL
Neujahr				
Freitag, 01.01.2027	17:00 Uhr	Segnungsgottesdienst	Stadtpfarrkirche	GL
2. Sonntag n.d. Christfest				
Sonntag 03.01.	10:30 Uhr	Gottesdienst	Stadtpfarrkirche	
	10:50 Uhr	10vor11-Gottedienst	Sonnensaal, Brigittenheim	GL
Epiphanias				
Mittwoch, 06.01.	10:30 Uhr	Gottesdienst	Stadtpfarrkirche	GL

Abendmahl · Kirche mit Kindern · 10vor11-Gottesdienst

1. Sonntag nach Epiphanias - Ab heute Winterkirche im Gemeindehaus Pegnitz					
Freitag, 08.01.	09:30 Uhr	Gottesdienst		Brigittenheim	
	10:30 Uhr	Gottesdienst		Aragon Sen.heim	
Samstag, 09.01.	18:30 Uhr	Gottesdienst		Gottesackerkirche	JL
Sonntag, 10.01.	10:30 Uhr	Gottesdienst		Gemeindehaus	JL
2. Sonntag nach Epiphanias					
Freitag, 15.01.	09:30 Uhr	Gottesdienst		Brigittenheim	
Samstag, 16.01.	18:30 Uhr	Gottesdienst		Gottesackerkirche	MH
Sonntag, 17.01.	10:30 Uhr	Gottesdienst		Gemeindehaus	MH
3. Sonntag nach Epiphanias					
Freitag, 22.01.	09:30 Uhr	Gottesdienst		Brigittenheim	
	10:30 Uhr	Gottesdienst		Tagespflege Arche	
Samstag, 23.01.	**18:30 Uhr**	Gottesdienst mit Tauferinnerung der Konfikids		**Kirche Buchau**	JL
Sonntag, 24.01.	10:30 Uhr	Gottesdienst		Gemeindehaus	
Letzter Sonntag nach Epiphanias					
Freitag, 29.01.	09:30 Uhr	Gottesdienst		Brigittenheim	
Samstag, 30.01.	18:30 Uhr	Gottesdienst		Gottesackerkirche	DL
Sonntag, 31.01.	10:30 Uhr	Gottesdienst		Gemeindehaus	DL
Estomihi					
Freitag, 05.02.	09:30 Uhr	Gottesdienst		Brigittenheim	
	10:30 Uhr	Gottesdienst		Aragon Sen.heim	
Samstag, 06.02.	18:30 Uhr	Gottesdienst		Gottesackerkirche	JL
Sonntag, 07.02.	10:30 Uhr	Gottesdienst am Faschingssonntag		Gemeindehaus	JL
Invocavit					
Freitag, 12.02.	09:30 Uhr	Gottesdienst		Brigittenheim	
Samstag, 13.02.	18:30 Uhr	Gottesdienst		Gottesackerkirche	MH
Sonntag, 14.02.	10:30 Uhr	Gottesdienst		Gemeindehaus	MH
	11:00 Uhr	Familienkirche		Gemh. Hainbronn	

JL	Pfrin. Johanna Lunk	KT	Pfr. Klaus Tillmann
DL	Pfr. Daniel Lunk	MH	Pfr. Michael Héran
GL	Pfrin. Gerlinde Lauterbach	TK	Pfr. Thomas Kurz

Tauftermine

Dezember: Samstag, 12.12.
Gottesackerkirche

Januar: Sonntag, 24.01.
Kirche Buchau

Bitte melden Sie sich rechtzeitig im Pfarramt, wenn Sie einen der genannten Tauftermine wahrnehmen möchten. (Tel.: 09241 / 6086)

Segnungsgottesdienst

Am 01. Januar um 17 Uhr wird der Abendgottesdienst in der Stadtpfarrkirche als Segnungsgottesdienst gestaltet. Wer möchte, kann sich einzeln segnen und die Hand auflegen lassen. Worte des Zuspruchs und der Ermutigung begleiten unsere ersten Schritte im Neuen Jahr.

Tauferinnerung



Bei den Treffen der Konfi-Kids im Januar spielt die Taufe ein wichtige Rolle. Deshalb feiern wir am Samstag, 24. Januar um 18.30 Uhr in Buchau einen Tauf-Erinnerungs-Gottesdienst mit den Konfikids, zu dem auch die gesamte Gemeinde sehr herzlich eingeladen ist.



1.Advent

Samstag, 29.11.

15 Uhr Willenberg, Brandtal 18
16 Uhr Buchau, Feuerwehrhaus
16 Uhr Nemschenreuth, Glockenturm

2.Advent

Freitag, 04.12.

18 Uhr Hainbronn, Gemeindehaus
19 Uhr Neuhof, Glockenturm

3.Advent

Freitag, 11.12.

18 Uhr Neudorf, Feuerwehrhaus
18 Uhr Zips, Dorfgemeinschaftshaus

Sonntag, 13.12.

15 Uhr Stemmenreuth, Schießhaus

Friedenslicht aus Bethlehem

Auch dieses Jahr holen unsere Pfadfinder*innen die Flamme des Friedenslichtes zu uns.

Nachdem es seine Reise von Bethlehem aus angetreten hat, wird es am dritten Advent von den Pfadfinder*innen in Nürnberg in Empfang genommen und abends in die Bartholomäuskirche gebracht. Dort kann man in der Meditationsecke eine eigene Kerze daran entzünden und das Friedenslicht mit nach Hause nehmen und das Licht an Familie, Freunde und Nachbarn weitergeben. Möge es Frieden in unsere Häuser und Herzen bringen.

Geänderte Gottesdienstzeiten

Im Zuge der Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden der Region haben wir unsere Gottesdienstzeiten angepasst. Die Umfrage dazu im letzten Kirchenboten hat ergeben, dass die Vorverlegung auf Sonntag, 8:00 Uhr für **Buchau und Hainbronn** extrem ungünstig ist. Im Winterhalbjahr finden die Gottesdienste in den Außenorten daher **samstags um 18:30 Uhr** statt. An diesen Samstagen entfällt der Gottesdienst in der Gottesackerkirche. Die Zeiten für das Sommerhalbjahr stehen noch nicht fest.
Für weitere Rückmeldungen sind wir dankbar.



Quempas

Die Proben für den Quempas beginnen wieder. Der Quempas ist ein Wechselgesang zwischen Kinderchor und Kantorei, der traditionell in der Christvesper aufgeführt wird.

Die erste Probe für Kinder ab der 3. Klasse zum Kennenlernen und zur Terminabsprache findet am **Dienstag, 01. Dezember, um 17.00 Uhr im Gemeindehaus** statt.

Weitere Infos bei Karin Weiss unter Tel. 09241-48 58 493.



Unter dem Motto „Wi(e)derstehen“ laden die ökumenischen Alltagserxerzitien 2027 ein, die Fastenzeit ganz bewusst zu gestalten. **Gönnen Sie sich Zeit für sich und mit Gott!**

Die Teilnehmenden nehmen sich täglich (ca. eine halbe Stunde) Zeit für Gebet und Betrachtung. Einmal in der Woche treffen sie sich zum Austausch über ihre Erfahrungen. Die fünf Wochen der Exerzitien beschäftigen sich mit diesem Thema:

1. Woche:
Meinen Stand spüren

2. Woche:
Standfest in Christus

3. Woche:
Wieder Stand durch Widerstand

4. Woche:
Widerstand in Glauben und Liebe

5. Woche:
Wieder aufstehen ins Leben

Das Exerzitienbuch wird von einem ökumenischen Team erstellt und begleitet mit seinen Impulsen die fünf Exerzitienwochen. Es wird in der Gruppe gebraucht, eignet sich aber auch, wenn man die Exerzitien für sich alleine machen möchte.

Leitung der Gruppe:
Gisela Schleifer und Jeanette Wieland

Kosten für das Exerzitienbuch: 6 Euro

Rückfragen und Anmeldung bitte bei:
Gisela Schleifer, Tel.: 0157 89609433

Wichtig! Am Donnerstag, den 28. Januar 2027 findet um 19:00 Uhr ein Informationstreffen zu den Alltagsexerzitien im Gemeindehaus statt, an dem auch die Termine der Gruppentreffen vereinbart werden.

Auch online (auf Wunsch mit geistlicher Begleitung) sind die Exerzitien möglich, Infos unter:
www.oekumenische-alltagsexerzitien.de

Für blinde und sehbehinderte Teilnehmende ist ein DAISYHörbuch zum Preis von 6 Euro erhältlich.
Bestellung: bss-bayern@elkb.de bzw. telefonisch unter 0911 / 81005455.

Erstellt vom Referat Spiritualität im Erzbistum Bamberg und dem Evang.-Luth. Kirchenkreis Bayreuth.

Neue Namen - was steckt dahinter?

Diakonie in Pegnitz

Die diakonischen Dienste und der Diakonieverein sortieren sich neu. Am 1. Oktober 2026 ist ein wichtiger Schritt erfolgt:

Das Brigittenheim und die Diakoniestation sind vom Verein in die „Diakonie in Pegnitz und Creußen gGmbH“ gewechselt.

Äußerlich hat sich nichts geändert, aber die Verantwortung liegt jetzt beim Geschäftsführer der gGmbH und nicht mehr beim ehrenamtlichen Vereinsvorsitzenden. Geschäftsführer ist der sehr erfahrene Dr. Sedlak von der Diakonie in Bayreuth. Dort bildet eine starke Geschäftsstelle die Basis dafür, dass die Arbeit in Pegnitz gut gedeihen kann und Brigittenheim und Diakoniestation eine gute Perspektive haben.

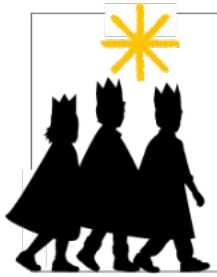
Der Verein heißt jetzt „Diakonieverein in Pegnitz und Umgebung e.V.“ und hat nicht nur seinen Namen geändert. Der Verein hat sich vom Träger der oben genannten Einrichtungen in einen Förderer diakonischer und gemeindlicher Projekte weiterentwickelt.

Diese Förderung soll dadurch ermöglicht werden, dass zu den Mitgliedsbeiträgen auch Mieteinnahmen (z.B. Sonntagshaus, Kinderkrippe u.ä.) und evtl. auch Zinseinnahmen erzielt werden. Damit soll ein Überschuss erwirtschaftet werden, der für einzelne Anliegen in der Diakonie und den angeschlossenen Kirchengemeinden ausgeschüttet wird. Wir hoffen, dass bereits Ende 2027 erste Förderungen möglich sind.

Im vergangenen Jahr ist viel gelungen. Darüber wird in der Mitgliederversammlung am 03.12.2026 um 19:30 Uhr im Sonnensaal des Brigittenheims ausführlich berichtet.

Bei allem was gelungen ist, gibt es einen großen Wermutstropfen. Mit großem Bedauern musste der Ausschuss im Juli feststellen, dass in der Tagespflege Creußen die seit Monaten unbesetzte aber notwendige Fachkraft-Stelle nicht wieder besetzt werden konnte. So wurde die Entscheidung getroffen, die Tagespflege in Creußen Ende August 2026 zu schließen.

Manfred Roß



„Gutes Essen, starke Kinder – Sternsingen für gesunde Ernährung“

Mit diesem Motto sind die Sternsinger um den Jahreswechsel wieder im Pegnitzer Stadtgebiet unterwegs. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+27“ bringen sie den Segen „Christus segne dieses Haus“ und sammeln Spenden für Gleichaltrige in aller Welt.

In die Jahre gekommen

Spendenbitte für den Kronleuchter



Seit fast einem Jahr brennen die Kerzen an unserem Kronleuchter in der Stadtpfarrkirche leider nicht mehr. Aber gerade in der kommenden Weihnachtszeit oder bei Festgottesdiensten gehört das warme Licht der Kerzen für viele zu unserer Kirche dazu.

Bevor der Kronleuchter wieder sicher abgesenkt und hochgezogen werden kann, müssen zuerst die Sicherheitsmängel bei der Aufhängung im Dachstuhl behoben werden.

Derzeit sind wir mit Fachbetrieben im Gespräch, um eine Lösung zu finden. Die Herausforderung besteht darin, die Mängel zuverlässig zu beseitigen und gleichzeitig die Arbeiten so auszuführen, dass sie für unsere Gemeinde bezahlbar bleiben. Noch gibt es für die Instandsetzung der Aufhängung keine Mittel in unserem Gemeindehaushalt. Deshalb bitten wir Sie herzlich: Helfen Sie mit, den Kronleuchter wieder zum Strahlen zu bringen! Jede Spende, ob groß oder klein, bringt uns diesem Ziel näher.

Ihre Spende können Sie auf folgendes Konto überweisen:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Pegnitz
IBAN: DE52 7735 0110 0038 0966 65
BIC: BYLADEM1SBT
Sparkasse Bayreuth
Verwendungszweck : „Kronleuchter“

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus. Bitte geben Sie dazu Ihre Anschrift im Verwendungszweck an.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Daniel Lunk



Gemeindefahrt

Ein Tag in Münchberg und Mödlareuth

Ein Tag voller Begegnungen, Geschichte und interessanter Einblicke erwartete die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unseres Gemeindeausflugs nach Münchberg und Mödlareuth.

Den Auftakt bildete ein Gottesdienst in der Kirche in Münchberg. Im Anschluss erfuhren wir bei einer Kirchenführung viel Wissenswertes über die Geschichte des Gotteshauses und seine Ausstattung. Besonders interessant waren die Erläuterungen zur neuen Orgel. Dabei erhielten wir Einblicke in ihre Entstehung, ihre technischen Besonderheiten und ihre musikalischen Möglichkeiten.

Nach dem Mittagessen ging es weiter nach Mödlareuth, das als „Little Berlin“ bekannt ist. Im Deutsch-Deutschen Museum wurde die Geschichte der deutschen Teilung auf eindrückliche Weise lebendig. Jahrzehntelang verlief mitten durch den kleinen Ort die Grenze zwischen der DDR und der Bundesrepublik. Die Mauer trennte Familien, Nachbarn und Freunde und machte aus einem gemeinsamen Dorf zwei getrennte Lebenswelten. Beim Rundgang über das Museumsgelände und durch die Ausstellung wurde deutlich, wie stark die Grenze den Alltag der Menschen geprägt hat und wie kostbar Freiheit und Zusammengehörigkeit sind.

Neben den vielen interessanten Eindrücken blieb auch Zeit für Gespräche und gemeinsames Erleben. So wurde der Ausflug nicht nur zu einer Reise in die Geschichte, sondern auch zu einem schönen Tag in unserer Gemeinschaft. Mit vielen neuen Eindrücken und guten Erinnerungen kehrten wir schließlich nach Hause zurück.

Gerlinde Lauterbach





Eine gute Hirtin

Neue Leitung im Wiesweiher Kindergarten

Liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Ann-Kristin Neukam und seit dem 1. Juli 2026 habe ich die Leitung der Evangelischen Kita Wiesweiher „Zum guten Hirten" übernommen. Ich freue mich sehr über diese neue Aufgabe und darauf, gemeinsam mit den Kindern, Familien und dem gesamten Team den Kita-Alltag zu gestalten.



Als Erzieherin, Krippenpädagogin und angehende Sozialpädagogin bringe ich unterschiedliche pädagogische Erfahrungen und Perspektiven mit. Besonders wichtig ist mir, Kindern einen Ort zu bieten, an dem sie sich sicher, gesehen und angenommen fühlen und ihre eigenen Fähigkeiten und Persönlichkeiten entwickeln können.

Gute pädagogische Arbeit bedeutet für mich mehr als die tägliche Betreuung der Kinder. Sie braucht verlässliche Strukturen und ein engagiertes Team. Als Leitung möchte ich deshalb nicht nur organisieren und koordinieren, sondern vor allem die Voraussetzungen dafür schaffen, dass diese Arbeit gelingen kann und die Menschen, die sie täglich leisten, bestmöglich unterstützt werden.

Eine offene und wertschätzende Zusammenarbeit mit den Familien liegt mir dabei besonders am Herzen. Transparenz gehört für mich dazu: Familien sollen wissen, was uns im Alltag beschäftigt, welche Entscheidungen getroffen werden und warum. Genauso wichtig ist mir, ihre Perspektiven und Ideen einzubeziehen und gemeinsam nach guten Lösungen zu suchen.

Auch im Team ist mir dieser Austausch wichtig. Jede und jeder bringt eigene Stärken, Erfahrungen und Sichtweisen mit. Diese Vielfalt möchte ich nutzen, Bewährtes erhalten und neue Ideen aufgreifen.

Denn Kinder sind wie Schmetterlinge im Wind. Manche fliegen höher als andere – allerdings fliegen alle, so gut sie können.

Dieser Gedanke beschreibt für mich sehr schön, worum es in unserer Arbeit geht.

Ich freue mich darauf, viele Familien und Gemeindemitglieder kennenzulernen – bei Gottesdiensten, Festen oder einfach im Alltag – und gemeinsam mit dem Team die Zukunft unserer Kita zu gestalten.

Herzliche Grüße

Ann-Kristin Neukam

Leitung der Evangelischen Kita Wiesweiher „Zum guten Hirten"

Evangelisches Bildungswerk

Oberfranken-Mitte e.V.

Veranstaltungen im Dezember / Januar:

Montag. 07.12. und 11. 01., 19:30 Uhr
Singen tut gut
Gesang, Austausch, Information
Ort: Gemeindehaus Hainbronn
Referentin: Georgina Demmer, Muskerin
Gebühr: Eintritt frei, Spenden erwünscht

Donnerstag, 14.01., 17:45 - 18:45 Uhr
Autogenes Training
Grundkurs für Erwachsene (Kurs B)
Ort: Gemeindehaus Hainbronn
Referentin: Evi Moutsinga, Entspannungspädagogin, Klangschalenmasseurin
Gebühr: 56,- €
Anmeldung: bis 07.01. über das Anmeldeformular auf der Website,
4-10 Teilnehmende

Weitere Informationen und Anmeldung (wenn nichts anders angegeben) über die Homepage des EBW:
https://ebw-oberfranken-mitte.de/evangelische-termine/
per Tel.: 0921/560681-0 oder per Mail an:
info@ebw-oberfranken-mitte.de

fernseh gottesdienste aus der region

an jedem 3. Sonntag im Monat
7:00 | 9:00 | 13:00 Uhr
im Regionalsendertvo

Gottesdienst zuhausefeiern
„Grüß Gott Oberfranken – Gottesdienst"

Immer am 3. Sonntag im Monat strahlt der Regionalsendertvo einen Fernsehgottesdienst aus einer oberfränkischen Kirchengemeinde aus.
Die Gemeindenöffnen ihre Kirchentüren und laden zum Mitfeiern ein. Seien Sie dabei!

online in der tvo-Mediathek:
www.tvo.de/sendung/gruess-gott-oberfranken-gottesdienst/

Mediathek

eine Kooperation von tvo und Kirchenkreis Franken

Bastelkreis Hainbronn	Flinke Finger - Montag, 19:30 Uhr, 14tägig Info: Margit Meister Bastelkreis - Dienstag, 18:00 Uhr, Info: Hedwig Müller
Feierabendkreis im Brigittenheim	Ansprechperson: Gisela Schleifer **gisela.schleifer@elkb.de**
Frauenfrühstück	Ansprechperson: Karin Weiss
Selbsthilfegruppe **„Freundeskreis für Suchtprobleme"**	Dienstag, 19:00 Uhr im ehem. Schülercafé Ansprechperson: Klaus Luttenberger, Tel.: 0176 54416207, **klaus.luttenberger@gmx.de**
Selbsthilfegruppe **„Al-Anon"**	Donnerstag, 19:30 Uhr im ehem. Schülercafé
Selbsthilfegruppe **„Die Phönixinnen"**	Stammtisch für Frauen mit Krebserfahrung 1. Freitag im Monat, 14:30 Uhr, Gemeindehaus Hainbronn Ansprechperson: Ingrid Gimpl Tel.: 0175 3632830, **ingrid.hpbd@gmx.de**
VCP – Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.	Info: Hanna Bauer und Laurenz Schorner E-Mail: leitung@vcp-pegnitz.de
• Koalas (2.+3. Klasse)	Freitag, 16:00 – 17:30 Uhr
• Erdmännchen (4.+5. Klasse)	Donnerstag, 16:30 – 18 Uhr
• Polarwölfe (6.+7. Klasse)	Freitag, 17:30 – 19 Uhr
• Eulen (9.+10. Klasse)	Dienstag, 17:30 – 19:00 Uhr
• Ranger-Rover-Runde (ab 16 J.)	einmal im Monat, samstags
Posaunenchor	Leitung: Karsten Leykam Kontakt über das Pfarramt Donnerstag, 20:00 Uhr, Gemeindehaus Pegnitz
Kantorei	Leitung: Karsten Leykam Kontakt über das Pfarramt Montag, 20:00 Uhr, Gemeindehaus Pegnitz
Seniorenkantorei	Pausiert momentan
Chor Lingua Musica	Leitung: Michael Starke Tel.: 09241/808873, **starkemichael@web.de** Freitag, 20:00 Uhr, Gemeindehaus Hainbronn
Öffentliche Kirchenvorstandsitzung	am 08.12. im Gemeindehaus Pegnitz um 19:30 Uhr

Diakonie Bayreuth
Hauptstraße 77, Pegnitz
www.diakonie-bayreuth.de

- Kirchliche allgemeine Sozialarbeit (KASA)
  Sozialdienst | Beratung in sozialrechtlichen Fragen | Kur- und Erholungsvermittlung
  ☎ (09241) 36 74
  kasa-pegnitz@diakonie-bayreuth.de
- Psychologische Beratungsstelle
  Ehe-, Partnerschafts- und Lebensberatung für Paare, Eltern, Kinder und Jugendliche
  ☎ (09241) 91 95 76
- **Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen**
  ☎ (0921) 78 51 77 20
- **Beratungsstelle für Suchtfragen**
  ☎ (09241) 91 95 78
- **Beratung für psychische Gesundheit**
  Sozialpsychiatrischer Dienst
  ☎ (09241) 91 95 75
- **Ambulanter Beratungs- und Servicedienst für Menschen mit Behinderung (ABS)**
  ☎ 09241) 91 95 69

Kleiderkammer
Am Schloßberg 17, Pegnitz
☎ 0171 8045428
Abholung: Di. 9–10 Uhr, Mi. 16–17 Uhr
Annahme: Di. 9:30–10:30 Uhr, Mi. 15–17 Uhr

AKTIV GEGEN MISSBRAUCH
Hilfe bei sexualisierter Gewalt
Vertrauensperson:
Pfarrer Klaus Tillmann, Betzenstein
☎ 0175 3260227
ansprechperson.6dbbayreuth@elkb.de
Fachstelle:
https://aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de/

Telefonseelsorge
☎ (08 00) 111 0 111

Evangelisches Brigittenheim Pegnitz
Senioren- und Pflegeheim | Kurzzeitpflege
Friedrich-Engelhardt-Straße 8
☎ (09241) 737–0
brigittenheim@zdv-pegnitz.de
www.brigittenheim-pegnitz.de

Zentrale Diakoniestation Pegnitz - Creußen
Ambulante Pflege
Friedrich-Engelhardt-Straße 12 / Pegnitz
☎ (09241) 737 511
diakonie@zdv-pegnitz.de
www.diakonie-pegnitz-creussen.de

Diakonieverein in Pegnitz und Umgebung e.V.
☎ (09241) 48 90 505, mittwochs 9 -13 Uhr
verein@diakonieverein-pegnitz.de
IBAN: DE90 7735 0110 0000 0067 00
Sparkasse Bayreuth (BIC: BYLADEM1SBT)

Evang. Bildungswerk Oberfranken-Mitte e.V.
Dr. Martin Waßink, Region Pegnitz
☎ (0921) 560681-0
wassink@ebw-oberfranken-mitte.de

Kinderkrippe „Die Bartl-Wichtel"
Heinrich-Bauer-Straße 7
☎ (09241) 4 89 07 32
kita.bartl-wichtel@elkb.de

Kinderkrippe „Schäfchengruppe"
Wiesweiherweg 1
☎ (09241) 4 86 99 90 00
kita.schaefchengruppe-pegnitz@elkb.de

Kindergarten „Zum Guten Hirten"
Wiesweiherweg 1
☎ (09241) 91 91 10
kita.wiesweiher@elkb.de

Kindergarten Buchau
Kappelberg 16
☎ (09241) 79 33
kita.buchau@elkb.de

Wer noch beim Plätzchenbacken für den Weihnachtsmarkt helfen möchte, darf sich gerne im Pfarramt melden.

Wir freuen uns über jede helfende Hand!



Samstag, 05. Dezember, 11:00 - 19:30 Uhr

Sonntag, 06. Dezember, 11:00 - 18:00 Uhr

Bohrmaschinenkartoffeln und Crêpes
bei der Evangelischen Jugend (nur samstags)

★

Mittags Gulaschsuppe im Gemeindehaus,
anschließend Kaffee und Kuchen

★

Gestricktes, Gebasteltes und Gebackenes
am Stand der Kirchengemeinde

★

Weihnachtliches Konzert in der Kirche mit dem
KSB-Werksorchester am Samstag um 18:00 Uhr